

Großes Benefizkonzert mit großem Ergebnis

REGION HANNOVER (gb). Ein großes Benefizkonzert in der St. Heinrich-Kirche Hannover, für die „Schule für Europa“, in Banja Luka, Bosnien-Herzegowina, veranstaltet die Deutsch-Kroatische-Gesellschaft e.V. Hannover gemeinsam mit der St. Ursula Schule Hannover, unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff. Zu den Gästen gehörten auch der kroatische Botschafter aus Berlin, Dr. Miro Kovac', und Bischof Dr. Franjo Komarica, Banja Luka.

Weit über vierhundert Konzertbesucher erfreuten sich an den Darbietungen der Partnerschüler der „Schule für Europa“, aus Banja Luka, den hochqualifizierten Musiktalenten der St. Ursula-Schule, sowie an den Tanzdarbietungen der Folklore-Tanzgruppe „TIN“, der katholischen kroatischen Mission Hannover. Angesichts des Programms und der aktiven Jugendlichen habe man das Gefühl, so Ministerpräsident Wulff in seiner Ansprache, „dass wir dieser jungen Generation unsere Länder Deutschland, Kroatien, Bosnien-Herzegowina ohne Probleme anvertrauen können. Wenn alle von dem Miteinander, von dem gegenseitigen Verständnis und der Kultur gekennzeichnet sind, wie wir es heute Abend erleben können, muss sich Europa um Frieden, Freiheit und Demokratie überhaupt keine Sorgen machen“. Europa werde nur über junge Menschen wachsen, die sich füreinander interessieren und austauschen, „die vor allem Toleranz leben zwischen Kulturen und Religionen, den Kulturen, die Europa auszeichnen“. Die Menschen in Bosnien-Herzegowina hätten viel erlebt an Krieg und Leid. „Der Weg nach Europa scheint viel weiter für dieses Land zu sein, als man beim Friedensschluss meinte.“ Wulff hob das Engagement der Kroatischen-Gesellschaft, der St. Ursula-Schule und insbesondere von Bischof Komarica hervor. „Bischof Komarica ist mehrfach nominiert für den Friedensnobelpreis, weil er seit Jahrzehnten für das Miteinander aller Kulturen und Religionen im Land eintritt. Ich habe wenig Einfluss darauf, sonst hätten Sie ihn schon.“ Als ein besonderes Zeichen wertete Wulff als Schirmherr, dass sich die Deutsch-Kroatische-Gesellschaft derart engagiert einbringt und der kroatische Botschafter beim Konzert persönlich anwesend ist. Wulff wünscht, dass Kroatien wie auch Bosnien-Herzegowina bald den Weg in die EU findet. Es ginge letztlich darum, „Freiheit für alle Menschen und Religionen dort zu gewährleisten“. „Ich bin sehr froh heute Abend hier zu sein“, erklärte der kroatische Botschafter Kovac' in seiner Grußbotschaft. „Was Sie hier leisten, finde ich prima. Es ist eine wichtige Sache. Frau Engelking hat sehr viel gemacht im humanitären Bereich, als der Krieg noch tobte. Der Krieg ist vorbei aber im Wiederaufbau muss viel geleistet werden. Und deshalb finde ich dieses Benefizkonzert ganz, ganz toll. Uns in Kroatien ist sehr daran gelegen, dass es in Bosnien-Herzegowina zur Heranbildung einer europäisch denkenden Jugend kommt. Dafür leistet die Schule für Europa in Banja Luka einen wesentlichen Beitrag - für eine bessere Zukunft in Banja Luka.“ Unterstützung in Höhe von über sechs Millionen Euro konnte die Deutsch-Kroatische-Gesellschaft Hannover bisher ermöglichen. Groß war die Freude auch nach dem Benefizkonzert. Über 8.000 Euro konnte der „Schule für Europa“ in Banja Luka als Erlös für ihren Fortbestand überwiesen werden.

(08.03.09)